

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Allgemeine Hinweise

Zulässige Größen, Wandarten und Befestigungsmittel

Größenbereich	min.	E-S4 max.	E-S6 u. E-S8 max.
BRB	625	1250	1250
BRH	1750	2250	2500
Höhe Oberteil/-licht	250	1500	1500
BRH mit Oberteil	2000	3500	3500

Wandtypen	Mindestwanddicke	Weitere Anforderungen
Mauerwerk	115	Druckfestigkeitsklasse >12, Mörtelgruppe II
Beton	100	Festigkeitsklasse >B15
Porenbeton	115	Block- oder Plansteine DIN 4165, Festigkeitsklasse >4
Montagewand	100	Türöffnung dreiseitig aus UA-Profilen, Materialstärke 2mm Beplankung je Seite min. 2x12,5mm

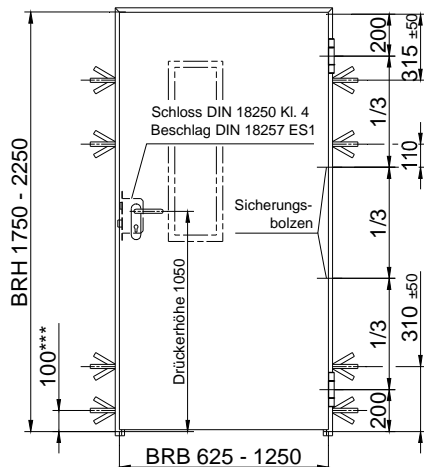
Befestigungsmittel	Art	Beispiel
Mauerwerk / Beton	Rahmendübel min. Ø10x80	Fischer S10 H 80 RSS Würth W-UR 10 mit Spezialschraube
Porenbeton	Rahmendübel min. Ø10x80	Fischer S10 H 80 RSS Würth W-UR 10 mit Spezialschraube
Montagewand	Blechschraube min. Ø4,8x13	DIN ISO 7049

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

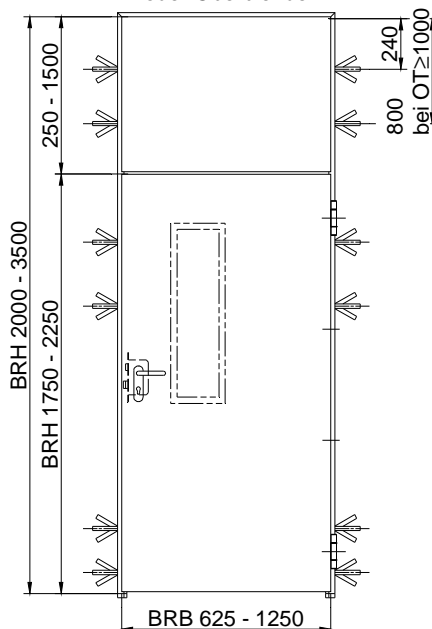
Zargenmontage

Abb. 1
 Ankerlage

Ausführung E-S4
 (Hauptschloss)



Oberteil
 Ausführung als Oberlicht
 oder Oberblende



Ausführung E-S6 / E-S8
 (Mehrfachverriegelung)

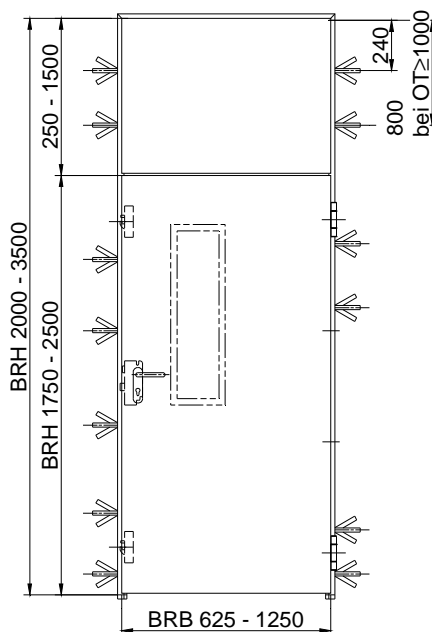
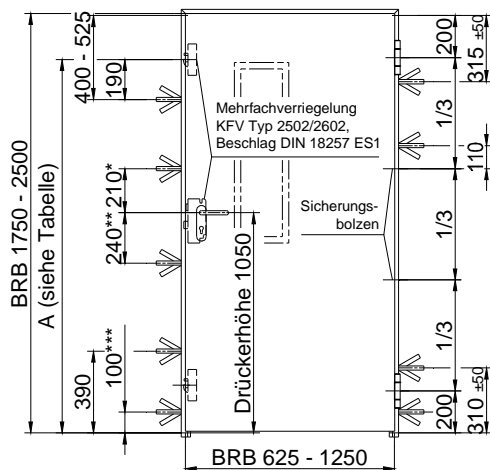


Abb. 1 zeigt die Höhenlage der in der Zarge eingeschweißten Maueranker zur Verwendung bei der Montage in Mauerwerk.

Diese Maße sind für die Anschweißmontage bei Verwendung von Dübellaschen zu übernehmen.

*: bei BRH 2000 - 2500
 **: bei BRH 1750 - 1999
 ***: nur bei Zargen ohne Bodeneinstand

BRH	Maß A
1750 - 1874	1530
1875 - 1999	1655
2000 - 2124	1780
2125 - 2249	1905
2250 - 2374	2030
2375 - 2500	2155

Für Mauerschutzkästen und Bandunterkonstruktionen sind teilweise Freimachungen vorzunehmen.

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Hinterfüllung der eingebauten Zarge

Als Hinterfüllung für die Zarge sind in Abhängigkeit von Wandtyp und Verankerungsarten folgende Stoffe möglich: Mörtel, Mineralwolle, 2K-PUR- Montageschaum, Gipskartonplatten.

Bei der Türausführung E-S4 ist bei Verwendung von Mineralwolle, 2K-PUR- Montageschaum oder Gipskartonplatten der Schlossbereich bauseits druckfest zu hinterfüllen.

Die zulässigen Kombinationen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Wandart	Zargentyp	Montageart	Mörtel	Mineralwolle	2K-PUR- Montageschaum	Gipskartonplatte
Mauerwerk Beton	Eckzarge	Dübelmontage	X	-	-	-
		Vergussmontage	X	-	-	-
	Eck- / Gegenzarge	Dübelmontage	X / X	- / X	- / X	-
	Umfassungszarge	Dübelmontage	X	-	-	-
Sicht- mauerwerk, -beton	Umfassungszarge 2140	Dübelmontage	X	Y	Y	Y
	Blockzarge	Dübelmontage	X	X	X	-
Porenbeton	Umfassungszarge	Anschweißmontage	X	Y	Y	-
	Eck- / Gegenzarge	Anschweißmontage	X / X	Y	Y	-
Montage- wand	Umfassungszarge 2140	Schraubmontage	X / X	Y / X	Y / X	Y / X

X zulässig
 Y zulässig, bei HS bauseits druckfeste Schlossbereichunterfüllung erforderlich
 ... / ... Eckzarge / Gegenzarge

Bei Schallschutzanforderungen darf die Zarge nur mit Mörtel ausgefüllt werden, die Wände sollten einen um 10 dB höheren Schallschutzwert als das Türelement aufweisen.

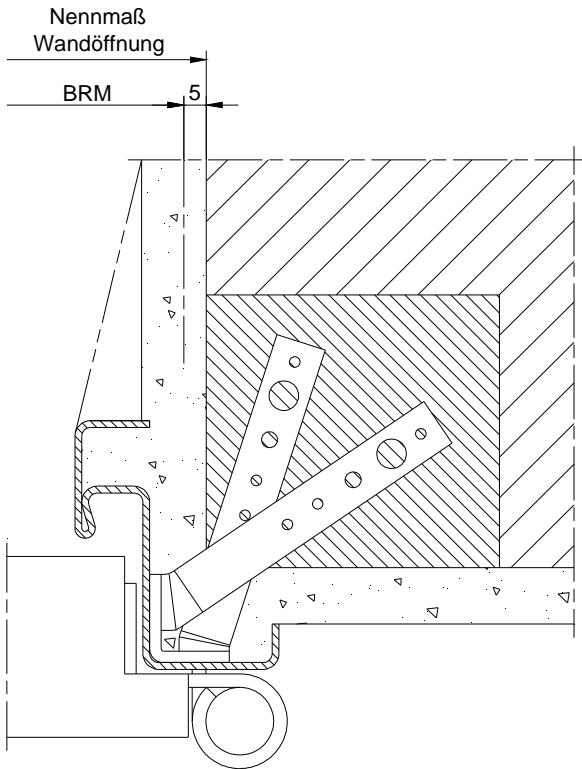
Vor dem Hinterfüllen mit Mörtel oder Montageschaum ist die Zarge auf das erforderliche Falzmaß auszuspreizen.

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

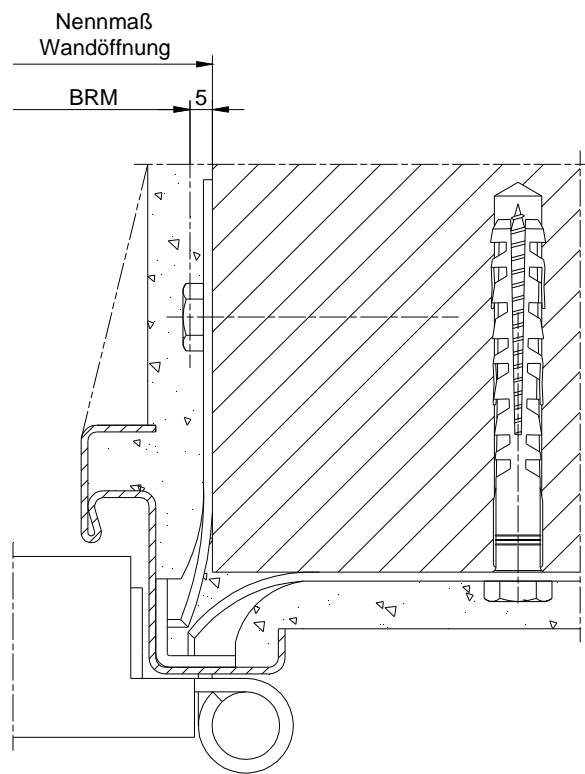
Zargenmontage in Mauerwerk / Beton

Eckzarge

Vergussmontage



Dübelmontage



Die Zarge ist mit angeschweißten Anker versehen, die zur Montage ausgebogen werden müssen.

Element in die ggf. mit Maueraussparungen versehene Wandöffnung stellen, nach Meterriss ausrichten und an den Ecken verkeilen.

Luftspalte und Anlage der Schließkanten prüfen, ggf. regulieren.

Bei Vergussmontage Anker mit Zementmörtel einmauern, zur Dübelmontage Anker auf Wand und Leibungen befestigen.

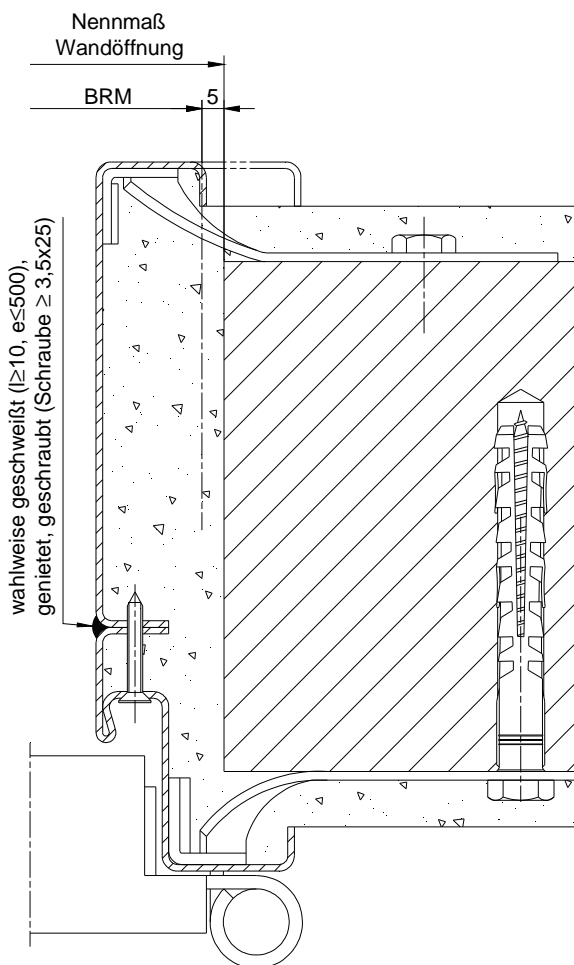
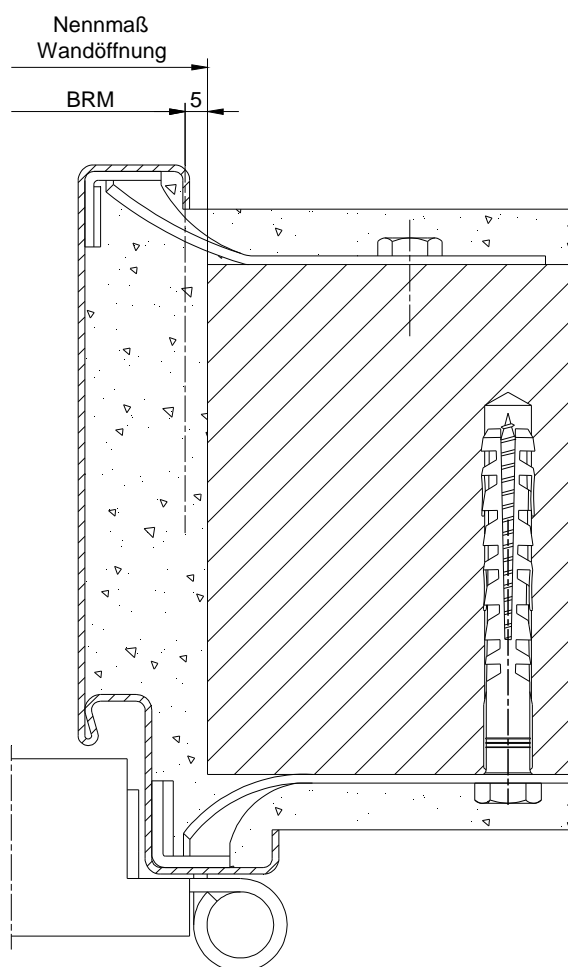
Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Eck- und Gegenzarge

Eckzargenmontage wie oben.

Gegenzarge ansetzen und mit den Mauerankern auf der Wandfläche befestigen. Der Stoß kann in Abständen $\leq 500\text{mm}$ wahlweise geschweißt, genietet oder geschraubt werden.

Umfassungszarge



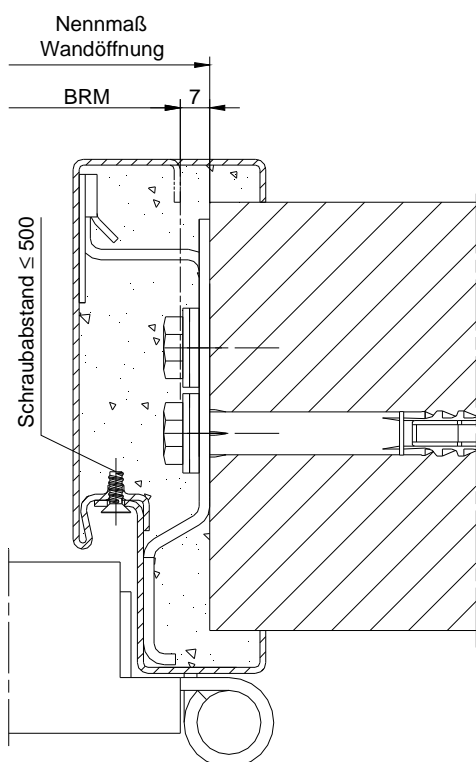
Zarge nach Meterriss ausrichten, in die Wandöffnung stellen und mit den mitgelieferten Anker auf dem Mauerwerk befestigen.

Hinterfüllung

Zarge mit dünnflüssigem Zementmörtel ausgießen, die Anker und Schrauben sind zu überputzen.

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Zargenmontage in Sichtmauerwerk / Sichtbeton



2tlg. Umfassungszarge Profil 2140/0045

Notwendige Wandöffnungsmaße:

$$B = BRB + 14, H = BRH + 7$$

Zarge durch Lösen der Schrauben in der Dichtungsnute demontieren.

Eckzarge in die Öffnung stellen, Befestigungsanker in der Leibung befestigen. Dabei auf Einhaltung der Zargenfalzmaße achten, ggf. Anker unterfüttern. 100 und 1300mm über OFF auf der Falzgegenseite je Seite einen Gegenanker befestigen. Gegenzarge einschieben, dabei die Haltetaschen

in der Gegenzarge in die Gegenanker einführen. Zargenteile in der Dichtungsnute wieder miteinander verschrauben.

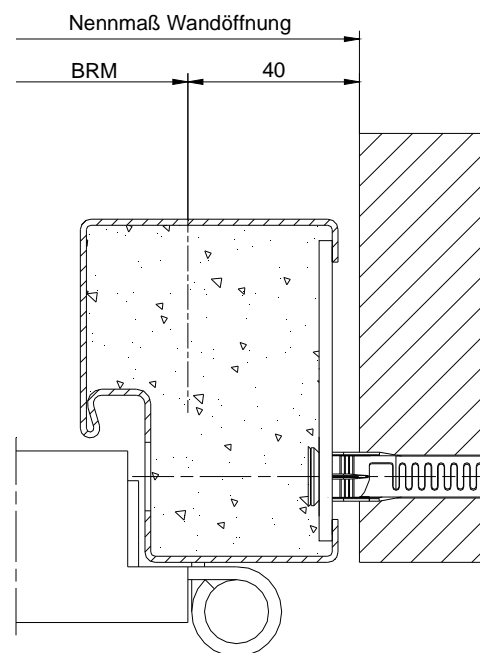
Die Lochung der Anker ist für die Befestigung in Ständerwerk ausgelegt, deshalb müssen die Löcher bauseits auf $\varnothing 11$ mm aufgebohrt werden. Zarge hinterfüllen.

Blockzarge

Notwendige Wandöffnungsmaße:

$$B = BRB + 80, H = BRH + 40$$

Zarge in die Wandöffnung stellen, nach Meterriss ausrichten und durch die Bohrungen $\varnothing 16$ im Zargenfalz für Rahmendübel $\varnothing 10$ bohren. Mindestrandabstände laut Vorgabe des Dübelherstellers beachten! Rahmendübel einsetzen und Senkkopfschrauben eindrehen, dabei den Abstand zwischen Ankerlaschen und Wand druckfest unterfüttern. Zargenöffnungen mit Abdeckkappen verschließen, Zarge hinterfüllen und Wandanschlüsse dauerelastisch versiegeln.



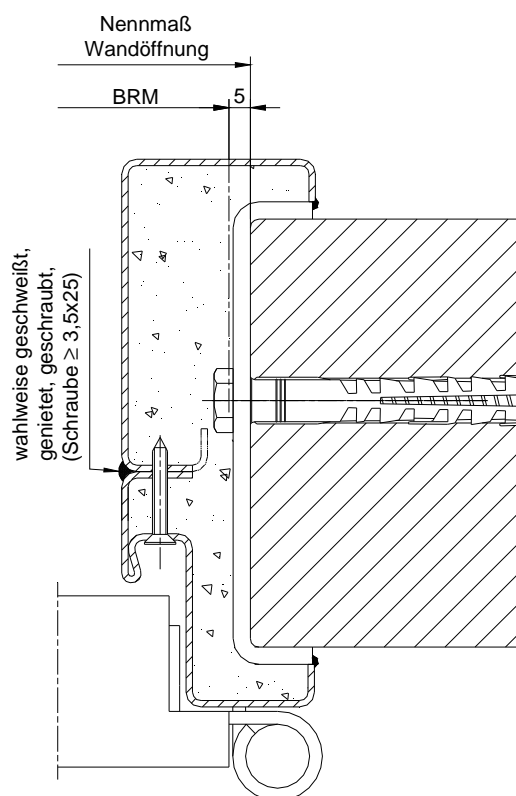
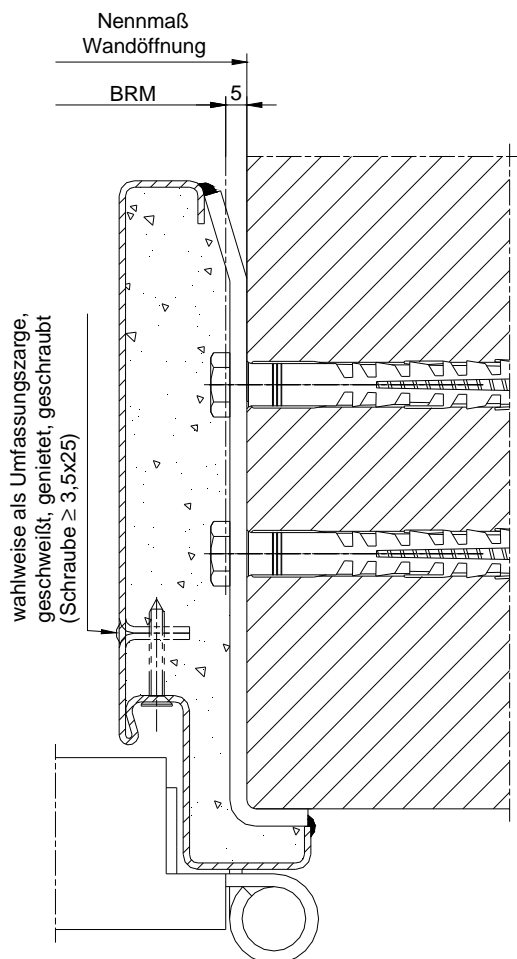
Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Zargenmontage in Porenbeton

Umfassungszarge

Dübellaschen 40x4 gemäß Höhenlage Abb. 1 in der Wandöffnung befestigen, ggf. anpassen, Zarge einsetzen, nach Meterriss ausrichten und an den Dübellaschen anschweißen.

Schweißnähte grundieren, Zarge hinterfüllen.



Eck- und Gegenzarge

Dübellaschen 40x4 gemäß Höhenlage Abb. 1 in der Wandöffnung befestigen, ggf. anpassen, Eckzarge einsetzen, nach Meterriss ausrichten und falzseitig an den Dübellaschen anschweißen.

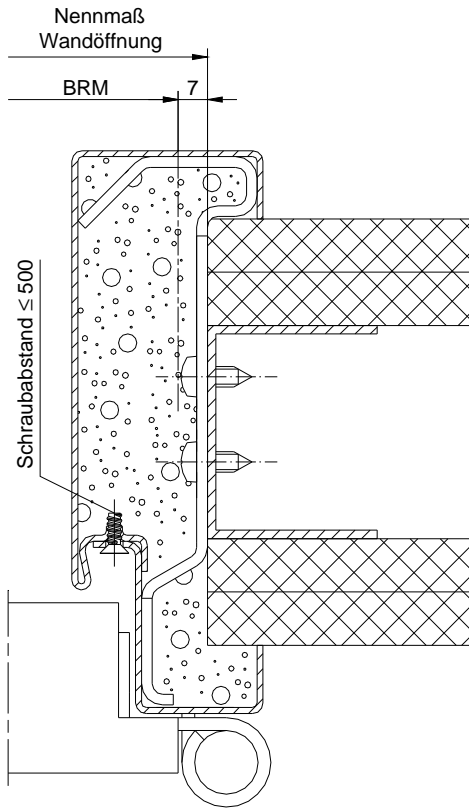
Gegenzarge einsetzen, bandgegenseitig an den Dübellaschen anschweißen und an der Stoßstelle in Abständen $\leq 500\text{mm}$ wahlweise schweißen, nieten oder schrauben.

Schweißnähte grundieren, Zarge hinterfüllen.

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Zargenmontage in Montagewand

2tlg. Umfassungszarge Profil 2140/1645



Notwendige Wandöffnungsmaße:

$$B = BRB + 14, H = BRH + 7$$

Zarge durch Lösen der Schrauben in der Dichtungsnutte demontieren.

Eckzarge in die Öffnung stellen, Befestigungsanker in der Leibung befestigen. Dabei auf Einhaltung der Zargenfalzmaße achten, ggf. Anker unterfüttern.

100 und 1300mm über OFF auf der Falzgegenseite je Seite zwei Gegenanker befestigen. Gegenzarge einschieben, dabei die Dichtungsnutte um die Gegenanker herumführen.

Zargenteile in der Dichtungsnutte wieder miteinander verschrauben. Zarge hinterfüllen. Bei Hinterfüllung mit Gipskartonplatten sind diese vor dem Zusammenfügen der Zargenteile einzusetzen.

Türblatt einhängen, Luftspalte und Anlage der Schließkanten prüfen, ggf. nachregulieren.

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Spezialbänder

Konstruktionsbänder 160x25x3 (Standard)

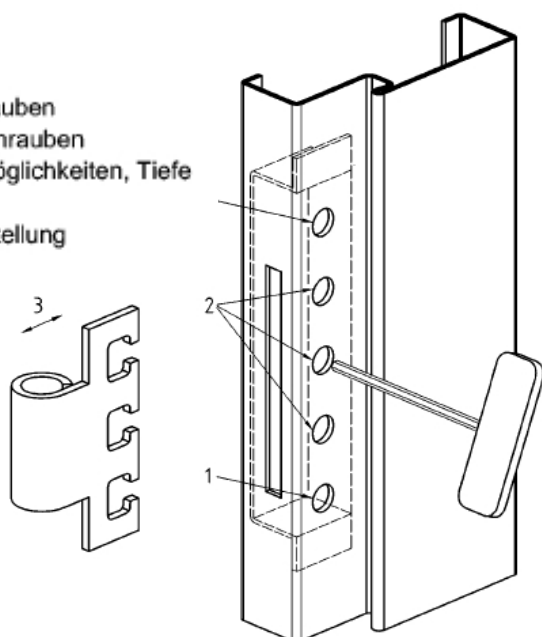
Die Bänder sind an der Zarge angeschweißt, das Türblatt lässt sich – falls notwendig - durch Richten der Bänder mittels Bandzieheisen ausrichten.

3D- Konstruktionsbänder 160x25x3 (Sonder)

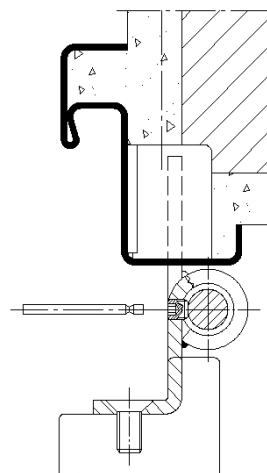
Die Bänder sind in einer dreidimensional verstellbaren Bandunterkonstruktion in der Zarge befestigt.

Legende

- 1 Stellschrauben
- 2 Klemmschrauben
- 3 Einstellmöglichkeiten, Tiefe
- a Höhe
- b Querverstellung



Bei geöffnetem Türblatt
Messingdorn in den Innensechskant der Stiftsicherung einschlagen und an Sollbruchstelle abknicken



Nach dem Ausrichten des Türblattes und Funktionsüberprüfung sind die Innensechskante der mittleren drei Klemmschrauben (2) mit Messingdornen \varnothing 5mm zur verschließen.

Alle Bandtypen sind mit einer Stiftsicherung versehen.

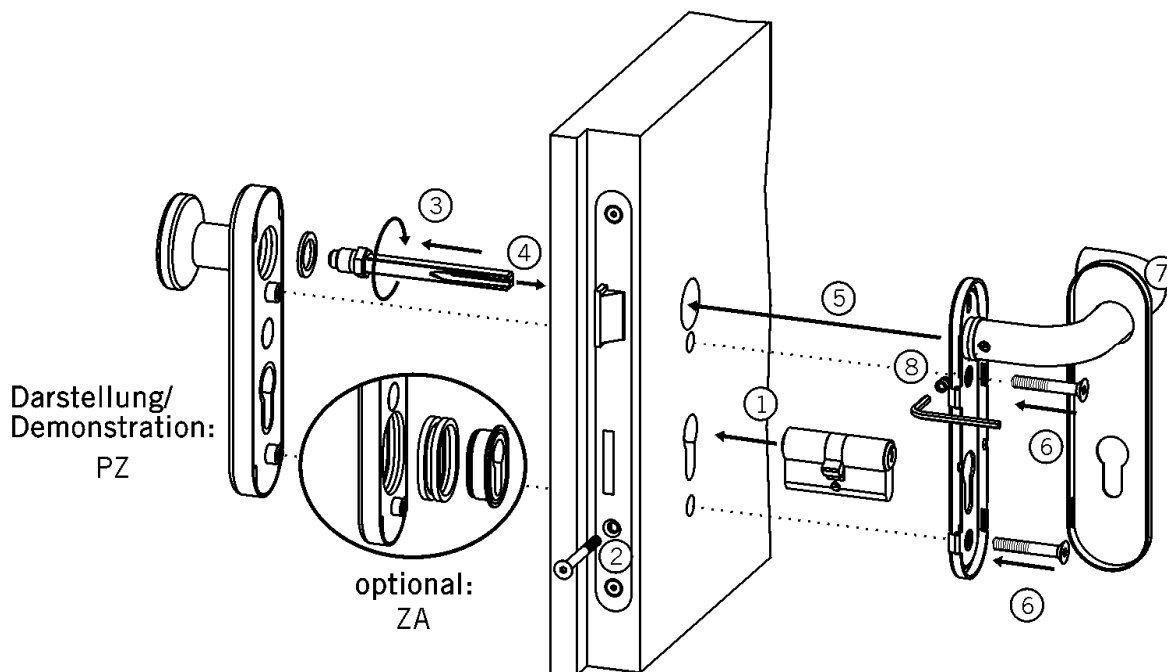
Die Innensechskante der Sicherungsstifte sind nach Montage und Funktionsüberprüfung mit Messingdornen \varnothing 3 mm zu verschließen.

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

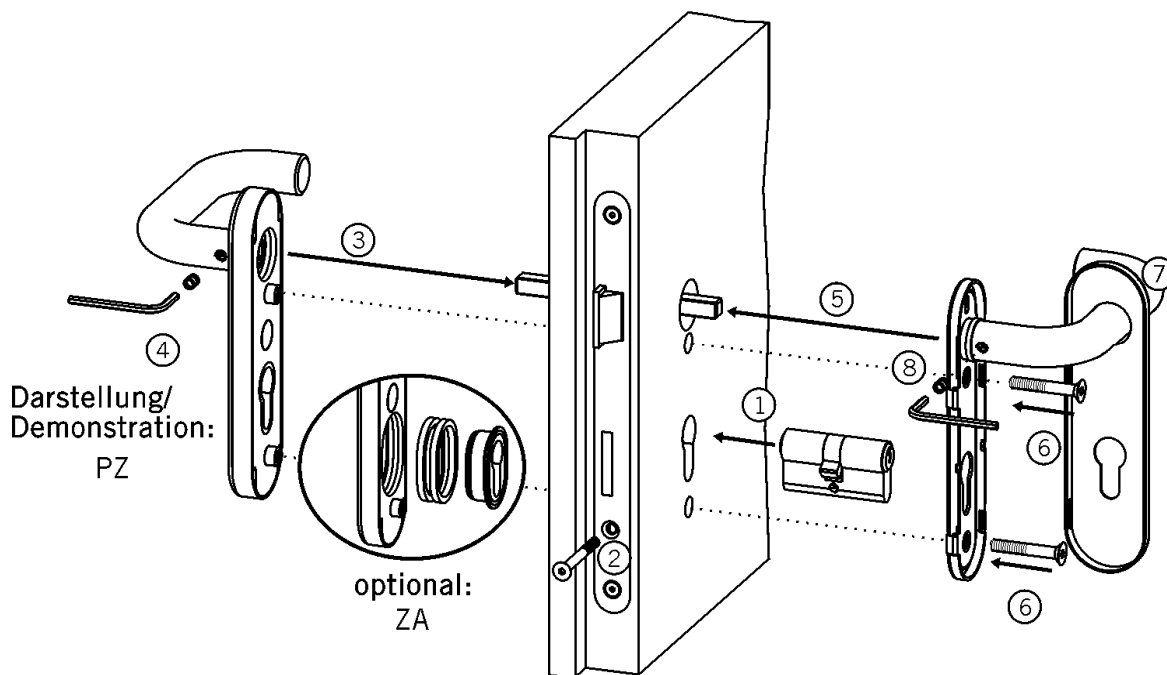
Sicherheits- Drückergarnitur und Schließzylinder

Sicherheits- Garnitur und - Zylinder liegen dem Zubehörpaket bei.
Garnitur und Zylinder gemäß festgelegter Angriffsseite montieren.

Wechselgarnitur:



Drückergarnitur:



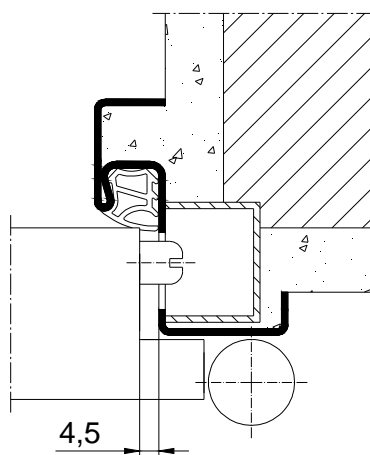
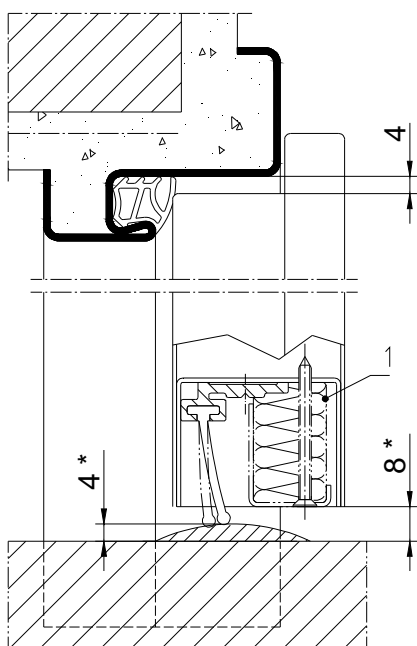
Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Türschließer (Sonderausstattung)

Bitte beachten Sie die jeweils beiliegende Montageanweisung.

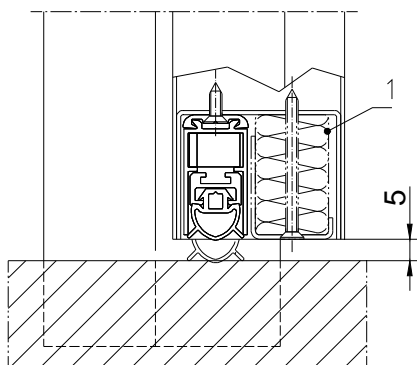
Funktionsüberprüfung

Nach dem Einbau der Tür ist eine Funktionsprüfung vorzunehmen. Die Distanzringe an den Sicherungszapfen dienen als Falzluftbegrenzung und sind an der Tür zu belassen.

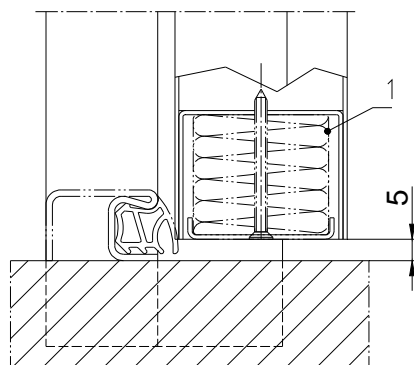


* - Achtung! Türelement
höher setzen
1 - nur bei Schallschutz

optional
absenkbare Bodendichtung



optional
Anschlagschwelle



Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Abstände zwischen Türkasten und Zarge

Die Einhaltung der Spaltmaße ist zu beachten.

Oben:	3	–	5	mm
Seitlich:	3,5	–	5,5	mm
Unten *:	3	–	8	mm

* gemessen von Unterkante Türblatt bis Oberkante Fertigfußboden in Abhängigkeit von Schallschutzanforderungen und Bodendichtung.

Bodendichtungen / Schallschutz

Zur Reduzierung der Fugendurchlässigkeit und bei gefordertem Schallschutz können die Türen mit Bodendichtungen ausgestattet werden.

Bei werkseitig eingebauten Dichtungen ist darauf zu achten, dass diese beim Einbau der Tür nicht beschädigt werden. Der Auslöser der absenkbarer Bodendichtung ist für den Einbau komplett zurückzudrehen.

Nach dem Einbau der Tür ist je nach Typ

- die Tür für Auflaufdichtung auf parallelen Bodenspalt einzustellen.
- bei Auflaufdichtung die Höckerschwelle zu montieren.
- die absenkbarer Bodendichtung satt einzustellen.
- die Anschlagsschwelle zu montieren.

Hinweis: Bei Teppichbodenbelag und absenkbarer Bodendichtung wird für Schallschutz dringend eine separate Auflageschiene benötigt.

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Sicherheits- Schlossanlage

Der volle Riegeleingriff in die Schließlöcher muss sichergestellt sein, evtl. Radien im Schlossbereich nacharbeiten.

Die beweglichen Teile und alle Verschlussstellen der Schlossanlage sind mindestens einmal jährlich mit nicht harzendem Öl zu schmieren und auf Funktion zu überprüfen.

Sollten trotz ordnungsgemäßer Schmierung Störungen auftreten, sind Schließzylinder und Zylinderschlüssel zu ersetzen.

Schutzbeschlag und Profilzylinder

Bei der Montage eines Schutzbeschlages / einer Schutzrosette nach DIN 18257 - ES 1 / EN 1906 Einbruchsicherheit Klasse 2 mit ZA muss ein Schließzylinder nach DIN 18252 - BS / EN 1303 - Angriffswiderstandsklasse 1 mit Bohrschutz eingesetzt werden.

Bei der Montage eines Schutzbeschlages / einer Schutzrosette nach DIN 18257 - ES 1 / EN 1906 Einbruchsicherheit Klasse 2 ohne ZA muss ein Schließzylinder nach DIN 18252 - BZ / EN 1303 - Angriffswiderstandsklasse 1 mit Bohr- und Ziehschutz eingesetzt werden.

Schließzylinder und Schutzbeschlag bzw. Schutzrosette müssen PIV CERT (alternativ durch eine Zertifizierungsstelle nach DIN 45011) zertifiziert und überwacht sein.

Notausgangs- bzw. Paniktürverschlüsse nach DIN EN 179 bzw. DIN EN 1125

In einbruchhemmenden Türen mit Antipanikausstattung gemäß DIN EN 179 ist bei Verglasungen schlossseitig eine Mindestfriesbreite von 350 mm einzuhalten. Bei Türen mit Antipanikausstattung gemäß DIN EN 1125 sind keine Verglasungen zulässig.

Für die Montage von Antipanikbeschlägen sind die beiliegenden separaten Anleitungen zu beachten.

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Durch Austausch von Schloss und Schutzbeschlag können Standard-Türelemente mit Notausgangsverschlüssen gemäß DIN EN 179 ausgerüstet werden. Informationen über zulässige Schloss- und Beschlagkombinationen sind auf Anfrage erhältlich.

Das bauseitige Nachrüsten eines Paniktürverschlusses gemäß DIN EN 1125 ist nicht möglich.

Dichtung

Die Zarge wird mit einer Spezialdichtung für hohe Schalldämmung und Toleranzausgleich ausgeliefert. Die Dichtung ist zugfrei einzuziehen und in den Ecken ansatzfrei auf Gehrung zu schneiden.

Nach dem Einziehen der Dichtung muss überprüft werden, dass die Tür auf der Bandseite nicht zwängt und leicht schließt, eventuell Bänder einstellen.

Zu Malerarbeiten muss die Dichtung entfernt werden.

Bei Überlackierung bitte beachten!

Die grundierten Türblätter und Zargen sind mit einer hochwertigen Pulver- bzw. EC- Grundierung versehen. Zur farblichen Endbehandlung sind die Oberflächen gleichmäßig anzuschleifen und anschließend zu reinigen. Beschädigte Stellen mit Spachtel ausbessern. Anschließend mit einem 2K-Epoxy-Haftgrund vorstreichen und mit handelsüblichem Qualitätslack überlackieren.

Auch PVC-Lacke oder Acryl-Lacke eignen sich besonders gut.

Alternativ können 2K-PUR-Decklacke einschichtig eingesetzt werden.

Dekortüren mit folienbeschichteten Oberflächen dürfen nur im Inneren eingesetzt werden.

**Exklusiv- Sicherheits- Tür
NovoSecur E-S4 / E-S6 / E-S8
geprüft nach DIN V ENV 1627 WK2**



Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

**Exklusiv- Sicherheits- Tür
NovoSecur E-S4 / E-S6 / E-S8
geprüft nach DIN V ENV 1627 WK2**



Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Novoferm GmbH
Isselburger Straße 31
D – 46459 Rees
Tel.: +49 (0) 28 50 / 9 10-0
Fax: +49 (0) 28 50 / 9 10-6 46
Internet: www.novoferm.de

Technische Änderungen vorbehalten
Stand: 02/2008